

# Pressemitteilung

Für Wirtschaftsredaktionen  
15. Juli 2022

## Commerzbank erwartet Ertragsbelastung in Polen

- **Negativer Einmaleffekt bei mBank von 210 Mio. bis 290 Mio. Euro im dritten Quartal durch gesetzliche Regelung zu Zins- und Tilgungsstundungen für private Immobilienfinanzierungen erwartet**
- **Operatives Ergebnis der Commerzbank wird in entsprechender Höhe belastet**
- **Bettina Orlopp: „Angesichts der weiterhin guten Entwicklung unseres operativen Geschäfts rechnen wir für das Gesamtjahr nach wie vor mit einem Konzernergebnis von mehr als 1 Milliarde Euro. Diese Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass es zu keiner deutlichen Verschlechterung der konjunkturellen Entwicklung kommt, zum Beispiel wegen weiterer Engpässe in der Gasversorgung.“**

Die Commerzbank rechnet trotz einer erwarteten Ertragsbelastung bei ihrer polnischen Tochtergesellschaft mBank weiterhin mit einem Konzernergebnis von mehr als 1 Milliarde Euro im Geschäftsjahr 2022. Diese Prognose setzt allerdings voraus, dass es nicht zu einer deutlichen Verschlechterung der konjunkturellen Lage kommt und keine wesentliche Erhöhung der Vorsorge für das Schweizer-Franken-Portfolio der mBank erforderlich sein wird.

Die mBank hatte zuvor angekündigt, dass sie im dritten Quartal 2022 mit negativen Erträgen in Höhe von 1,0 Milliarden bis 1,4 Milliarden polnischen Zloty (aktuell rund 210 Millionen bis 290 Millionen Euro) infolge der gesetzlich eingeführten Möglichkeit von Zins- und Tilgungsstundungen für private Immobilienfinanzierungen rechnet. Das Operative Ergebnis der Commerzbank im dritten Quartal wird erwartungsgemäß in entsprechender Höhe belastet werden. Die Buchung erfolgt als negativer Ertrag weitgehend im „Übrigen Ergebnis aus Finanzinstrumenten“.

Die neuen gesetzlichen Regelungen in Polen erlauben es privaten Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern, bis Ende 2023 bis zu acht Mal ihre monatlichen Ratenzahlungen für laufende Hypothekenkredite auszusetzen. Die mBank rechnet damit, dass 60 % bis 80 % der voraussichtlich berechtigten Darlehensnehmer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen werden. Gegen diese ungewöhnliche Regelung, die unabhängig von der Vermögenssituation allen Kreditnehmern gewährt wird, wird die Commerzbank rechtliche Schritte prüfen.

Die Stundungen („Credit Holidays“) sind Teil eines Maßnahmenpakets der polnischen Regierung, mit dem diese auf die Folgen der hohen Inflation und der gestiegenen Zinsen reagiert. Die polnische Nationalbank hatte zuletzt den Leitzins auf 6,50 % angehoben. Die Commerzbank

rechnet bei der mBank bereits im zweiten Quartal mit zusätzlichen Pflichtabgaben von rund 83 Millionen Euro für eine Ergänzung der polnischen Einlagensicherung.

„Die mBank ist eine der modernsten Banken in Europa und ein Wachstumsmotor für unseren Konzern. Die veränderte Gesetzgebung in Polen verursacht leider erhebliche Einmalbelastungen. Angesichts der weiterhin guten Entwicklung unseres operativen Geschäfts rechnen wir dennoch für das Gesamtjahr nach wie vor mit einem Konzernergebnis von mehr als 1 Milliarde Euro. Diese Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass es zu keiner deutlichen Verschlechterung der konjunkturellen Entwicklung kommt, zum Beispiel wegen weiterer Engpässe in der Gasversorgung“, sagte Bettina Orlopp, Finanzvorständin der Commerzbank.

### **Pressekontakt**

Erik Nebel +49 69 136-44986

### **Über die Commerzbank**

Die Commerzbank ist die führende Bank für den Mittelstand und starker Partner von rund 28.000 Firmenkundenverbänden sowie rund 11 Millionen Privat- und Unternehmerkunden in Deutschland. In zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmerkunden sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen. Die Commerzbank wickelt rund 30 Prozent des deutschen Außenhandels ab und ist im Firmenkundengeschäft international in knapp 40 Ländern vertreten. Die Bank konzentriert sich auf den deutschen Mittelstand, Großunternehmen sowie institutionelle Kunden. Im internationalen Geschäft begleitet die Commerzbank Kunden mit einem Geschäftsbezug zu Deutschland und Unternehmen aus ausgewählten Zukunftsbranchen. Privat- und Unternehmerkunden profitieren im Zuge der Integration der Comdirect von den Leistungen einer der modernsten Onlinebanken Deutschlands in Verbindung mit persönlicher Beratung vor Ort. Die polnische Tochtergesellschaft mBank S.A. ist eine innovative Digitalbank und betreut rund 5,6 Millionen Privat- und Firmenkunden überwiegend in Polen sowie in der Tschechischen Republik und der Slowakei. Im Jahr 2021 erwirtschaftete die Commerzbank mit rund 46.500 Mitarbeitern Bruttoerträge von rund 8,5 Milliarden Euro.

### **Disclaimer**

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Dabei handelt es sich um Aussagen, die keine Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Solche Aussagen in dieser Mitteilung betreffen unter anderem die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Commerzbank, erwartete Effizienzgewinne und Synergien, erwartete Wachstumsperspektiven und sonstige Chancen für eine Wertsteigerung der Commerzbank sowie die erwarteten zukünftigen finanziellen Ergebnisse, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Finanzentwicklungen und -angaben. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Erwartungen, Schätzungen und Prognosen des Vorstands. Sie sind von einer Reihe von Annahmen abhängig und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die

Verantwortlich:

Commerzbank Aktiengesellschaft  
Group Communications  
60261 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 136-25565  
pressestelle@commerzbank.com  
www.commerzbank.de/konzern

tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen wesentlich von jenen abweichen, die durch diese in die Zukunft gerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und in anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen erheblichen Teil ihrer Erträge erzielt und einen erheblichen Teil ihrer Vermögenswerte hält, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, insbesondere aufgrund der andauernden europäischen Schuldenkrise, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen zur Verbesserung des Geschäftsmodells, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement, Risiken aufgrund regulatorischer Änderungen sowie andere Risiken. In die Zukunft gerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die Commerzbank ist nicht verpflichtet, die in dieser Mitteilung enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen auf den neuesten Stand zu bringen oder abzuändern, um Ereignisse oder Umstände zu reflektieren, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.